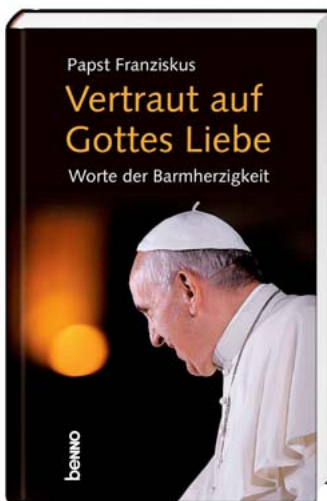


## Leseprobe



Jorge Mario Bergoglio - Papst Franziskus

### **Vertraut auf Gottes Liebe**

Worte der Barmherzigkeit

80 Seiten, 12,5 x 19,5 cm, Gebunden,  
durchgehend farbig gestaltet

**ISBN 9783746239965**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2014

„Das Sich-Kümmern, das Behüten  
verlangt Güte,  
es verlangt danach,  
mit Zärtlichkeit  
gelebt zu werden.“

*Predigt am 19. März 2013*

Papst Franziskus

# Vertraut auf Gottes Liebe

Worte der Barmherzigkeit

**benno**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Texte: © Libreria Editrice Vaticano, Città del Vaticano

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
**[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell  
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,  
zu Neuerscheinungen und Aktionen.  
Einfach anmelden unter [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de).

ISBN 978-3-7462-3996-5

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig  
Zusammenstellung: Volker Bauch, Leipzig  
Umschlaggestaltung und Layout: Ulrike Vetter, Leipzig  
Umschlagabbildung: © Picture Alliance/Stefano Spaziani  
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsel (A)

## INHALT

|   |    |
|---|----|
| Die Barmherzigkeit ist<br>Gottes Geschenk für unser Leben | 7  |
| Der heilige Franziskus –<br>Ein Leben der Barmherzigkeit  | 27 |
| Lasst unsere Kirche zum Ort<br>der Barmherzigkeit werden  | 37 |
| In Barmherzigkeit<br>miteinander leben                    | 47 |

DIE BARMHERZIGKEIT IST  
GOTTES GESCHENK FÜR UNSER LEBEN

Schatz der Barmherzigkeit

Von Gottes Barmherzigkeit leben wir

Wandlung des Herzens

Die Gleichnisse der Barmherzigkeit

Vergebung der Sünden

Vertraut auf Gottes Liebe

Das Geschenk der Eucharistie

## Der Schatz der Barmherzigkeit



„Wo ist dein Schatz?“ Was ist für dich die wichtigste, die kostbarste Wirklichkeit, die Wirklichkeit, die dein Herz wie ein Magnet anzieht?

Was zieht dein Herz an? Kann ich sagen, dass es die Liebe Gottes ist? Ist da der Wunsch, den anderen Gutes zu tun, für den Herrn und für unsere Brüder und Schwestern zu leben? Kann ich das sagen? Jeder antwortete in seinem Herzen. Doch einer mag mir sagen: Pater, aber ich bin doch einer, der arbeitet, der eine Familie hat, für mich besteht die wichtigste Wirklichkeit darin, meine Familie zu unterhalten, die Arbeit... Gewiss, das ist wahr, das ist wichtig. Aber welche Kraft hält die Familie zusammen? Gerade die Liebe ist es, und wer die Liebe in unserem Herzen aussät, das ist Gott. Die Liebe Gottes, gerade die Liebe Gottes ist es, die den kleinen Verpflichtungen des Alltags Sinn gibt und auch dabei hilft, die großen Prüfungen anzunehmen. Das ist der wahre Schatz des Menschen. Mit Liebe im Leben vorwärtszugehen, mit jener Liebe, die der Herr im Herzen ausgesät hat, mit der Liebe Gottes. Das ist der wahre Schatz. Doch was ist die Liebe Gottes? Sie ist nicht etwas Unbestimmtes, ein vages Gefühl. Die Liebe Gottes hat einen Namen und ein Gesicht: Jesus Christus, Jesus. Die Liebe Gottes offenbart sich in Jesus. Denn wir können nicht die Luft lieben...

Lieben wir die Luft? Lieben wir das Ganze? Nein, das kann man nicht, wir lieben Personen, und die Person, die wir lieben, ist Jesus, das Geschenk des Vaters unter

uns. Das ist eine Liebe, die allem anderen Wert und Schönheit verleiht; eine Liebe, die der Familie, der Arbeit, dem Studium, der Freundschaft, der Kunst, jeder menschlichen Aktivität Kraft gibt. Und sie verleiht auch den negativen Erfahrungen Sinn, da uns diese Liebe gestattet, über diese Erfahrungen hinauszugehen, hinauszugehen, nicht Gefangene des Bösen zu bleiben, sondern sie lässt uns weitergehen, sie macht uns immer offen für die Hoffnung. Ja, die Liebe Gottes in Jesus öffnet uns immer für die Hoffnung, für jenen Horizont der Hoffnung, für den letzten Horizont unserer Pilgerschaft. So finden auch die Mühen und das Scheitern einen Sinn. Auch unsere Sünden finden einen Sinn in der Liebe Gottes, da uns diese Liebe Gottes in Jesus Christus immer vergibt, sie liebt uns so sehr, dass sie uns immer vergibt.

„Mit Liebe im Leben vorwärtszugehen, das ist der wahre Schatz des Menschen.“

*Angelusgebet am 11. August 2013*

## Von Gottes Barmherzigkeit leben wir



Im Evangelium mit der Episode von der ehebrecherischen Frau (vgl. Joh 8,1-11) rettet Jesus diese vor der Verurteilung zum Tode. Es beeindruckt die Haltung Jesu: wir hören keine Worte der Verachtung, wir hören keine Worte der Verdammung, sondern nur Worte der Liebe, der Barmherzigkeit, die zur Umkehr auffordern. „Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“ (V. 11). Ja, das Gesicht Gottes ist das eines barmherzigen Vaters, der immer Geduld hat. Habt ihr an die Geduld Gottes gedacht, die Geduld, die er mit einem jeden von uns hat? Das ist seine Barmherzigkeit. Immer hat er Geduld, Geduld mit uns, er versteht uns, er wartet auf uns, er wird es nicht müde, uns zu vergeben, wenn wir es verstehen, reuigen Herzens zu ihm zurückzukehren. „Groß ist die Barmherzigkeit des Herrn“, sagt der Psalm.

Ich hatte die Gelegenheit, das Buch eines Kardinals – Kardinal Kaspers, eines Theologen, der sehr tüchtig ist, eines guten Theologen – über die Barmherzigkeit zu lesen. Und jenes Buch hat mir sehr gut getan, doch glaubt jetzt nicht, dass ich Werbung für die Bücher meiner Kardinäle mache! Dem ist nicht so! Doch es hat mir so gut, so gut getan ... Kardinal Kasper sagte, dass von der Barmherzigkeit zu hören, dass dieses Wort alles ändert. Es ist das Beste, was wir hören können: es ändert die Welt. Ein wenig Barmherzigkeit macht die Welt weniger kalt und viel gerechter. Wir haben es notwendig, diese Barmherzigkeit Gottes gut zu verstehen, dieses barm-

herzigen Vaters, der so viel Geduld hat ... Wir erinnern uns an den Propheten Jesaja, der sagt: Wären unsere Sünden auch rot wie Scharlach, so würde sie die Liebe Gottes weiß wie Schnee machen. Schön ist das, das mit der Barmherzigkeit!

Eine Erinnerung: Gerade als ich Bischof geworden war, im Jahr 1992, ist die Gottesmutter von Fatima nach Buenos Aires gekommen, und es wurde eine große Messe für die Kranken gefeiert. Ich bin zu jener Messe gegangen, um Beichte zu hören. Und fast am Schluss der Messe bin ich aufgestanden, weil ich eine Firmung spenden musste. Da ist eine alte, einfache, sehr einfache Frau zu mir gekommen, die über achtzig war. Ich habe sie angeschaut und zu ihr gesagt: „Nonna – denn bei uns sagt man so zu den alten Leuten: Nonna – wollen Sie beichten?“ „Ja“, sagte sie mir. „Aber wenn Sie nicht gesündigt haben...“ Und sie hat mir erwidert: „Alle haben wir Sünden...“ „Doch vielleicht vergibt sie der Herr nicht ...“ „Der Herr vergibt alles“, antwortete sie mir mit Überzeugung. „Frau, wie aber können Sie das wissen?“ „Wenn der Herr nicht alles vergäbe, gäbe es die Welt nicht.“ Ich hätte sie gerne gefragt: „Sagen Sie mir, liebe Frau, haben Sie an der Gregoriana studiert?“, denn das ist die Weisheit, die der Heilige Geist gibt: die innere Weisheit, die zur Barmherzigkeit Gottes führt.

„Groß ist die Barmherzigkeit des Herrn.“

*Angelusgebet am 17. März 2013*

## Wandlung des Herzens

Der Prophet Ezechiel hat es gesagt: „Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.“ Und das ist die Erfahrung, die der Apostel Paulus macht: Nachdem er Jesus auf der Straße nach Damaskus begegnet ist, ändert er seine Lebensperspektive radikal und empfängt die Taufe. Gott verwandelt sein Herz! Denkt nur: Ein Verfolger, einer, der die Kirche und die Christen verfolgt hat, wird zu einem Heiligen, zu einem Christen bis tief ins Innerste hinein, wirklich ein wahrer Christ! Erst ist er ein gewalttätiger Verfolger, jetzt wird er zum Apostel, zum mutigen Zeugen Jesu Christi, so dass er nicht einmal Angst hat, das Martyrium zu erleiden. Jener Saulus, der die töten wollte, die das Evangelium verkündigten, gibt am Ende sein Leben hin, um das Evangelium zu verkündigen. Das ist die Umwandlung, die große Umwandlung, von der Papst Benedikt gesprochen hat. Das verändert dir das Herz, aus einem Sünder – aus einem Sünder: wir alle sind Sünder – macht er dich zum Heiligen. Ist irgendjemand von uns kein Sünder? Wenn jemand da ist, möge er die Hand heben! Wir sind alle Sünder, alle! Wir alle sind Sünder! Aber die Gnade Jesu Christi rettet uns von der Sünde: Er rettet uns! Alle – wenn wir die Gnade Jesu Christi annehmen, verwandelt er unser Herz und macht aus uns Sündern Heilige.

Um heilig zu werden, ist es nicht notwendig, die Augen zu verdrehen und dorthin zu schauen, oder ein Gesicht wie auf einem Heiligenbildchen zu haben! Nein,

nein, das ist nicht notwendig! Nur eins ist notwendig, um heilig zu werden: die Gnade anzunehmen, die der Vater uns in Jesus Christus schenkt. Eben diese Gnade verwandelt unser Herz. Wir sind auch weiterhin Sünder, weil wir alle schwach sind, aber auch mit dieser Gnade, die uns spüren lässt, dass der Herr gut ist, dass der Herr barmherzig ist, dass der Herr auf uns wartet, dass der Herr uns vergibt, diese große Gnade, die unser Herz verwandelt. Und

„Aber die Gnade Jesu Christi rettet uns von der Sünde.“

– so sagte der Prophet Ezechiel – die ein Herz von Stein in ein Herz von Fleisch verwandelt. Was bedeutet das? Ein Herz, das liebt, ein Herz, das leidet, ein Herz, das sich mit den anderen freut, ein Herz voll Liebe für alle, die die Wunden des Lebens eingepägt tragen und sich am Rand der Gesellschaft fühlen. Die Liebe ist die größte Verwandlungskraft der Wirklichkeit, denn sie reißt die Mauern des Egoismus nieder und füllt die Gräben auf, die uns voneinander trennen.

Und das ist die Liebe, die aus einem verwandelten Herzen kommt, aus einem Herzen von Stein, das in ein Herz von Fleisch verwandelt wurde, ein menschliches Herz. Und das macht die Gnade, die Gnade Jesu Christi, die wir alle empfangen haben. Weiß jemand von euch, wie viel die Gnade kostet? Wo die Gnade verkauft wird? Wo ich die Gnade kaufen kann? Niemand kann das sagen: nein. Gehe ich sie kaufen bei der Pfarrsekretärin, verkauft sie vielleicht die Gnade? Verkauft irgendein Priester die Gnade? Hört gut zu: Die Gnade kann man nicht kaufen und verkaufen; sie ist ein Geschenk Gottes in Jesus Christus. Jesus Christus schenkt uns die Gnade. Er ist der einzige, der uns die Gnade schenkt. Sie ist ein Geschenk: Er bietet es uns an, uns. Nehmen wir es an.

Das ist schön. So ist die Liebe Jesu: Er schenkt uns die Gnade ohne Gegenleistung, umsonst. Und wir müssen sie den Brüdern, den Schwestern schenken, umsonst. Es ist ein wenig traurig, wenn man jemandem begegnet, der die Gnade verkauft: In der Kirchengeschichte ist

„Die Gnade Gottes ist ein Geschenk.“ das manchmal geschehen, und es hat sehr schlechte Auswirkungen gehabt, sehr schlechte. Aber die Gnade kann man nicht

verkaufen: Du empfängst sie umsonst und du gibst sie umsonst. Und das ist die Gnade Jesu Christi.

Inmitten von so vielen Leiden, so vielen Problemen, die es hier in Rom gibt, gibt es Menschen, die ohne Hoffnung leben. Jeder von uns kann still an die Menschen denken, die ohne Hoffnung leben und in eine tiefe Traurigkeit getaucht sind, aus der sie herauszukommen versuchen.

Ansprache an die Teilnehmer der Pastoraltagung der Diözese Rom  
am 17. Juni 2013

## Die Gleichnisse der Barmherzigkeit

Das 15. Kapitel des Lukasevangeliums enthält die drei Gleichnisse der Barmherzigkeit:

das Gleichnis vom verlorenen Schaf, jenes vom verlorenen Geldstück und dann das längste aller Gleichnisse, das charakteristisch für Lukas ist, das Gleichnis vom Vater und den beiden Söhnen, dem „verlorenen“ Sohn und dem Sohn, der sich für „gerecht“ hält, der sich „heilig“ wähnt. Alle drei Gleichnisse sprechen von der Freude Gottes. Gott freut sich. Interessant ist das: Gott freut sich!

Und worin besteht die Freude Gottes? Die Freude Gottes ist das Vergeben, die Freude Gottes besteht darin, zu vergeben! Es ist die Freude eines Hirten, der sein Schaf wiederfindet; die Freude einer Frau, die ihr Geldstück wiederfindet; es ist die Freude eines Vaters, der den Sohn im Haus aufnimmt, der verloren war, der wie gestorben war und zum Leben zurückgekehrt ist, der nach Hause zurückgekehrt ist. Hier ist das ganze Evangelium! Hier! Hier ist das ganze Evangelium, hier ist das ganze Christentum! Aber aufgepasst, das ist kein Gefühl, das ist kein „Gutmenschentum“!

Im Gegenteil, die Barmherzigkeit ist die wahre Kraft, die den Menschen und die Welt vor dem „Krebsgeschwür“ retten kann, das die Sünde ist, das moralische Übel, das geistliche Übel. Allein die Liebe erfüllt die Leere, die negativen Abgründe, die das Böse im Herzen und in der Geschichte aufreißt. Allein die Liebe vermag dies, und das ist die Freude Gottes!